

## HINTERGRÜNDE ZU KÜNSTLICHER INTELLIGENZ UND MACHINE LEARNING

Mag. Christoph Krischanitz, Arithmetica

Dieser Vortrag, welcher auch eine Reihe von Fallstudien enthält, widmet sich insbesondere den folgenden Fragestellungen:

- Grundlagen: Wie funktionieren Künstliche Intelligenz und Machine Learning?
- Welche Aussagen lassen sich mit Künstlicher Intelligenz und Machine Learning machen?
- Welche Einsatzgebiete ergeben sich daraus?
- Wann sind diese Methoden nur bedingt geeignet?

**Mag. Christoph Krischanitz** ist anerkannter Aktuar und seit 2002 Geschäftsführer der arithmetica Versicherungs- und finanzmathematische Beratungs-GmbH. Er war von 2005 bis 2017 im Vorstand der Aktuarvereinigung Österreichs tätig und war von 2008-2014 war deren Präsident. 2011 bis 2017 war er auch im Vorstand der europäischen Aktuarvereinigung (Dachverband der Aktuarvereinigungen Europas). Seit dem Jahr 2000 ist er österreichischer Vertreter u.a. im Insurance Accounting Committee der weltweit agierenden internationalen Aktuarvereinigung. Seit 2005 ist Mag. Krischanitz Mitglied des AFRAC und seit 1997 Mitglied im internationalen Rechnungslegungskomitee des Versicherungsverbandes Österreichs. Bis 2002 war er Leiter des Konzernaktuariats der UNIQA Versicherungen AG und damals maßgeblich an der IFRS-Umstellung des UNIQA-Konzerns beteiligt.

## ROBOTIC PROCESS AUTOMATION IM RECHNUNGSWESEN UND CONTROLLING

Thorsten Stauer, BDO

RPA-Plattformen, also Plattformen für robotergesteuerte Prozessautomatisierung, erlauben es Unternehmen, Geschäftsprozesse mithilfe von Software-Robotern zu automatisieren. Eine der größten Herausforderungen bei herkömmlichen IT-Systemen ist, dass die Transformation oder Änderung bestehender Systeme überaus komplex und organisatorisch oft riskant ist. Daher zögern viele Unternehmen, vorhandene Systeme durch die Schaffung neuer IT-Schnittstellen (oder Application Programming Interfaces – APIs) zu erweitern oder zu ersetzen. Da Software-Roboter mit bereits vorhandenen Benutzerschnittstellen interagieren, ist jedoch nur eine sehr geringe Anpassung des zugrundeliegenden Systems erforderlich.

**Thorsten Stauer** ist Senior Manager bei BDO Consulting Österreich und leitet dort Projekte im Bereich Process Excellence & Process Automation. Er hat über 20 Berufserfahrung im Bereich des strategischen und operativen Prozessmanagements sowie über 3 Jahre Berufserfahrung im Bereich der Prozessautomatisierung. Seine Schwerpunkte liegen in den Bereichen strategisches und operatives Prozessmanagement, Analyse und Optimierung von Geschäftsprozessen, Digitalisierung von Prozessen insbesondere mittels Robotic Process Automation und der Implementierung von hochintegrativen Systemanwendungen.

## KÜNSTLICHE INTELLIGENZ: ANWENDUNGEN IM RECHNUNGSWESEN

Ulrich Trölller, Abacus Accounting Technologies GmbH

Dieser Vortrag, welcher auch Fallstudien enthält, widmet sich insbesondere den folgenden Fragestellungen:

- Abgrenzung zwischen KI und regelbasierten Systeme
- Typische Anwendungsfälle von regelbasierten Systemen und von KI
- Definition und Nutzen der Explainable AI
- Auditierung von KI

**Ulrich Trölller** war 13 Jahre in multinationalen Konzernen in verschiedenen Positionen in Europa, in den USA und in Asien tätig. 2016 hat er das KI-Unternehmen Abacus Accounting Technologies mit Sitz in Wien gegründet. Das Unternehmen hat die Belegerkennung, -verbuchung und -verarbeitung durch Künstliche Intelligenz revolutioniert. Die selbstlernende Software erkennt Abweichungen und macht diese für die manuelle Kontrolle sichtbar. Die Geschäftsprozesse werden automatisiert und die Einhaltung von Vorschriften und Richtlinien verbessert.

## INTERCOMPANY ACCOUNTING UND DIGITALISIERUNG

**Dr. Ulrich Müller, BlackLine**

Global tätige Unternehmen sehen sich einer zunehmenden Komplexität – insbesondere hinsichtlich ihrer internen Austauschbeziehungen – gegenüber. Mehr Transaktionen, asynchrone Finance- und Accounting-Systeme, unterschiedliche Währungen und Standards in verschiedenen Ländern, strengere Regulierungen etc.

Es soll die Frage beantwortet werden, welche technologischen Konzepte den Anforderungen einer dynamischen Umwelt in diesem Bereich gerecht werden. Dabei geht es zum einen um Möglichkeiten einer Automatisierung durch den Einsatz von Regeln und Algorithmen und zum anderen um das Potential einer Neukonzeption von Prozessen in diesem Bereich.

**Dr. Ulrich Müller** verfügt über langjährige Berufserfahrung im Bereich Finanz- und Rechnungswesen. In seiner Funktion als Solutions Consultant EMEA bei BlackLine unterstützt Dr. Müller Kunden bei der Umstellung auf moderne Financial Close Prozesse, Continuous Accounting und Reconciliation Management. Er kam im April 2017 zu BlackLine. Davor war er bei führenden Business Intelligence Software-Anbietern in verschiedenen Positionen tätig und unterstützte Kunden im In- und Ausland in den Bereichen Unternehmensplanung, Finanzreporting und Konsolidierung. Dr. Ulrich Müller ist promovierter Wirtschaftswissenschaftler der TU Berlin.

MI, 22. Mai 2019

14:15 bis 15:00

## DIGITALISIERUNG UND KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IM FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN – ABSTRAKTE VISION ODER KONKRETE ZUKUNFTSPERSPEKTIVE?

Günther Lubos, Dr. Wieselhuber & Partner GmbH

Dieser Vortrag widmet sich insbesondere den folgenden Fragestellungen:

- Nutzenerwartung und Anwendungsfelder
- Auswirkung auf Organisation und Prozesse im Finanz- und Rechnungswesen
- Neue Instrumente
- Veränderung der Mitarbeiterprofile

**Dr. Günther Lubos** ist Mitglied der Geschäftsleitung von Dr. Wieselhuber & Partner.

MI, 22. Mai 2019

15:30 bis 17:00

## DIGITALISIERUNG DES LEASING-PROZESSES BEI DER DEUTSCHEN POST DHL GRUPPE

Yulia Schwier, Deutsche Post DHL Gruppe

Der Vortrag beschäftigt sich mit der Digitalisierung und der Anwendung künstlicher Intelligenz im Leasing-Prozess. Nach einem kurzen Überblick über den typischen Leasing-Prozess in der Deutschen Post DHL Gruppe, die IFRS 16 als vorzeitiger Anwender seit dem 1. Januar 2018 anwendet, werden diverse Digitalisierungstechnologien vorgestellt, die in einem solchen Prozess Anwendung finden könnten. Danach wird auf den aktuellen Stand der Digitalisierung des Prozesses bei der Deutschen Post DHL Gruppe sowie auf damit verbundene Herausforderungen eingegangen. Darüber hinaus werden Spezialfälle der Anwendung künstlicher Intelligenz in dem Leasing-Prozess der Deutschen Post DHL Gruppe erörtert. Abschließend wird auf die weiteren möglichen Einsatzbereiche künstlicher Intelligenz eingegangen, welche sich für das Rechnungswesen der Deutschen Post in der Zukunft anbieten werden.

**Frau Yulia Schwier** ist seit dem Jahr 2017 bei der Deutschen Post DHL Gruppe in der Abteilung Corporate Accounting Principles & Standards in Bonn beschäftigt. Frau Schwier hat die Einführung von IFRS 16 auf der transaktionalen Ebene bei der Deutschen Post DHL Gruppe im Rahmen der Projektumsetzung verantwortet und ist als Digital Champion für die Digitalisierung im Bereich Corporate Accounting zuständig. Davor war sie bei der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, und bei der PwC AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, in der Wirtschaftsprüfung und in der Rechnungslegungsberatung tätig.

DO, 23. Mai 2019

09:00 bis 09:45

## DIGITALISIERUNG IM RECHNUNGSWESEN: ANFORDERUNGEN UND ROLLEN IM WANDEL

Dr. Ulrich Müller, BlackLine

Der Wettbewerbsdruck und die technischen Möglichkeiten durch Automatisierung und real-time Systeme führen zu nachhaltigen Veränderungen im Aufgaben- und Anforderungsprofil der Rechnungswesenabteilungen. Es soll der Frage nachgegangen werden, wie sich die Rolle von Finance & Accounting, vom Buchhalter bis hin zur Rolle des CFO verändern (werden). Welche (technologischen) Konzepte können dabei unterstützen? Welche mittelfristigen Perspektiven existieren und welche Maßnahmen sind geeignet, um das Chancenpotenzial dieser Entwicklung zu nutzen?

**Dr. Ulrich Müller** verfügt über langjährige Berufserfahrung im Bereich Finanz- und Rechnungswesen. In seiner Funktion als Solutions Consultant EMEA bei BlackLine unterstützt Dr. Müller Kunden bei der Umstellung auf moderne Financial Close Prozesse, Continuous Accounting und Reconciliation Management. Er kam im April 2017 zu BlackLine. Davor war er bei führenden Business Intelligence Software-Anbietern in verschiedenen Positionen tätig und unterstützte Kunden im In- und Ausland in den Bereichen Unternehmensplanung, Finanzreporting und Konsolidierung. Dr. Ulrich Müller ist promovierter Wirtschaftswissenschaftler der TU Berlin.

## TRANSFORMATION VON TRANSAKTIONALEN UND WISSENSBASIERTEN FINANZPROZESSEN MIT DER HILFE VON KÜNSTLICHER INTELLIGENZ

Christoph Prieler, Abacus Accounting Technologies GmbH

Der Vortrag widmet sich insbesondere den folgenden Themen und Fragestellungen:

- Transformation der Finanzfunktion in Unternehmen durch Automatisierung
- Alle Bereiche in einem Unternehmen sind von der Automatisierung betroffen, jedoch gibt es die größten Möglichkeiten in der Finanzfunktion
- Wettbewerbsvorteile in der Finanzfunktion mit Hilfe der Automatisierung wegen (a) neuer Erkenntnisse, (b) Kostenreduktion, (c) größerer Flexibilität, (d) besserer Qualität und (e) schnellerem Service
- Hauptkomponenten der Automatisierung in der Finanzfunktion. Diese sind (a) RPA, (b) machine learning, (c) smart workflows, (d) natural language generation und (e) cognitive agents.
- Fallstudie über best practices und lessons learnt

**Christoph Prieler** verfügt über umfangreiche, internationale Erfahrungen als Offshoring Executive, als Management Consultant, als Universitätslektor und als Unternehmer. Er ist derzeit bei Abacus Accounting Technologies GmbH tätig.



DO, 23. Mai 2019

11:00 bis 12:30

## DER STATUS VON KI IM FINANZ- UND RECHNUNGSWESEN

Mag. Franz Dornig, IBM

Wir erleben gerade eine seltene Zeit der exponentiellen Beschleunigung: Über die letzten Jahren wurden globale Cloud- und Netzwerkinfrastrukturen aufgebaut, die nun über APIs Funktionen aller Art zur Verfügung stellen. Chatbots, Sprach- und Videobearbeitung, BlockChains etc. Wie diese Tools im Finanz- und Rechnungswesen eingesetzt werden können, zeigt Mag. Dornig anhand einiger Beispiele und Anwendungsfälle.

**Mag. Franz Dornig** startete seine IBM-Karriere im Jahr 1995. Nach Abschluss des Studiums an der Wirtschaftsuniversität Wien verbrachte er 10 Jahre in den Bereichen PC und Software in Osteuropa. 2006 kehrte er in die IBM Österreich als Manager für Serversysteme zurück und übernahm 2012 den Vertriebsbereich "Mittelstand". Seit 2016 leitet er den strategischen Geschäftsbereich „Cognitive Solutions“, zu dem unter anderem die Lösungen rundum "IBM Watson" gehören. Seit 2018 ist er für Industrielösungen und Business Development der IBM Österreich verantwortlich.

DO, 23. Mai 2019

13:30 bis 14:15

## ROBOTICS: NEXT STEPS!

Julia Neufang, Synpulse

Roboter eignen sich sehr gut für repetitive Tätigkeiten, denen strukturierte Daten zugrunde liegen. Sie lassen sich immer einfacher aber auch mit «intelligenten» Lösungen wie OCR, KI, Machine Learning oder Process Mining kombinieren. So können Roboter repetitive und kognitive Prozesse bewältigen und entfalten ein enormes Potenzial als digitale Belegschaft. Der Vortrag gibt einen Einblick in die nächste Ausbaustufe von Robotics anhand von konkreten Anwendungsfällen.

**Julia Neufang** ist Associate Partner bei Synpulse und hat 16 Jahre Berufserfahrung in der Versicherungswirtschaft. Sie hat Betriebswirtschaftslehre an der Westfälischen-Wilhelms-Universität in Münster mit den Schwerpunkten Finanzen und Controlling studiert. Sie ist Leiterin des Competence Centers Operational Excellence inkl. RPA und hat vielfältige Robotics-Lösungen entwickelt und bei verschiedenen Versicherern implementiert.

## AUTOMATISIERUNG OHNE LIMIT – ZUNÄCHST AUFGABEN, DANN PROZESSE, HEUTE ENTSCHEIDUNGEN. WAS KOMMT NOCH?

Rüdiger Schulze, Detecon

Die Automatisierung einfacher Aufgaben im Rechnungswesen ist bereits lange Realität. Die Treiber liegen auf der Hand: Personalkostenreduktion und Erhöhung der Qualität. Über Jahre wurden sukzessiv mehr oder weniger alle volumenintensiven Aufgaben im Kreditorenmanagement automatisiert – dies im Wesentlichen, über einfache, regelbasierte Programme. Doch komplexere Prozesse, die mehrere Medien einbinden, bzw. sich einfach noch nicht „gerechnet haben“, da das zu verarbeitende Volumen von Prozesswiederholungen zu gering war, blieben mehr oder weniger unangetastet. Inzwischen ermöglichen einfach zu bedienende RPA (Robotic Process Automation) Software Lösungen einen völlig neuen Zugang zu dem Thema „Automatisierung“. Sogenannte „assistierte“ Bots sind in der Lage, komplexe, mehrstufige Prozesse exakt so nachzubilden, wie ein Mensch diese erledigt hätte. Nur ab und zu prüft der Mensch die Ergebnisqualität. Aber auch „unassistierte“ Bots, also Programme die vollständig eigenständig Prozesse durchführen, werden Realität. Der nächste Schritt ist auch keine Zukunftsmusik mehr und insbesondere für kompliziertere Anwendungsgebiete wie das Treasury oder das Controlling relevant: Die Kombination von RPA und Künstlicher Intelligenz, wo in Prozessen durch Algorithmen autonome Entscheidungen getroffen werden.

**Rüdiger Schulze** ist Partner bei der Detecon (Schweiz) AG mit Sitz in Zürich und verantwortet dort die Geschäftsbereiche „Telco & Energy“ für Österreich und die Schweiz. Herr Schulze berät Kunden im Rahmen des gesamten Spektrums der Digitalisierung. Dies umfasst die Entwicklung und Implementierungsbegleitung von digitalen Geschäftsmodellen, die strategische Begleitung bei der Bewertung von neuen Technologien auf bestehende Strukturen, sowie die Prüfung von Effizienzpotentialen in bestehenden Prozessen – entweder durch neue Technologien, oder aufgrund neuer Geschäftsmodelle. In diesem Zusammenhang begleitet Herr Schulze seit einigen Jahren diverse Mandate im Kontext Robotic Process Automation (RPA) und Künstliche Intelligenz (KI) in verschiedenen Querschnittsfunktionen von Unternehmen diverser Branchen.

DO, 23. Mai 2019

15:30 bis 17:00

## STEERING BUSINESS DIGITALLY

Alexander Vocolka, Horváth & Partner AG

Die 4. Industrielle Revolution etabliert auch den 4. Produktionsfaktor und verändert damit das Gleichgewicht zwischen Arbeit und Kapital. Algorithmen übernehmen stetig höherwertige Steuerungsaufgaben bis hin zur Preisfindung, Kampagnendefinition und Strategieoptimierung, während gleichzeitig hochsemantische Frühwarnsysteme den gesamten globalen Marktraum rund um die Uhr nach Trends, Geschäftschancen und Risiken abtasten. Der Vortrag zeigt aktuelle Möglichkeiten und Grenzen der digitalen Unternehmenssteuerung auf und, wie diese Transformation gelingen kann.

**Alexander Vocolka** ist Partner und Leiter des Horváth & Partners Steering Lab in München. Er ist Experte in Big Data und Quantitative Business Modeling und Verfasser zahlreicher Konzepte und Artikel zum Thema der Digitalisierung. Vor seiner Zeit bei Horváth & Partners leitete Herr Vocolka bei IBM die europäische Finance Management Consulting Practice und verantwortete die Shared Services Lösungen von IBM weltweit. Von 1998 bis 2006 war Herr Vocolka Partner bei KPMG Consulting und Managing Direktor bei BearingPoint. Als Product Manager und M&A Berater in der IT-Industrie verbrachte Herr Vocolka einige Jahre in San Francisco und Auckland, New Zealand. Er lebt und arbeitet in München und Bordeaux.

## KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IN DER PRAXIS – EINSATZBEREICHE UND BEST PRACTICES

**Bernhard Niedermayer, Catalysts**

Um das Thema Künstliche Intelligenz kommt man heute kaum mehr herum. In diesem Vortrag werden weiterführende Anwendungsfelder von KI wie die Erkennung von Anomalien in Zahlungsströmen und Buchungen, die zunehmende Automatisierung im Zahlungsverkehr oder das Auslesen und Bewerten von Verträgen vorgestellt. Darüber hinaus beschäftigt sich der Teilbereich Robotic Process Automation generell mit der Übernahme von Routineaufgaben durch KI. Neben einem Überblick über heutige Einsatzbereiche sollen Sie aber auch einen Einblick in Best Practices im Umgang mit KI und deren Einführung im Unternehmen bekommen.

**Bernhard Niedermayer** leitet bei Catalysts das Geschäftssegment Emerging Technologies. In dieser Rolle ist er für Entwicklungen in Bereichen wie Künstliche Intelligenz, Machine Learning und Big Data Analytics zuständig aber auch für Themen wie Augmented Reality, Internet der Dinge oder Blockchains. Vor seiner Tätigkeit bei Catalysts war er an der Johannes Kepler Universität Linz beschäftigt. Er promovierte dort im Bereich der Künstlichen Intelligenz in der Audioverarbeitung. Bernhard Niedermayer ist vom Potential neuester IT-Technologien fest überzeugt und ist engagiert, diese in unterschiedlichsten Projekten zu etablieren.

## NEUE HORIZONTE BEI DER DIGITALISIERUNG DER FINANZFUNKTION

Marina Kern, BSc und Mag. Reinhard Taucher, beide SAP Österreich

Neue Horizonte bei der Digitalisierung der Finanzfunktion sind erreichbar, da die neuen, intelligenten Anwendungen SAP Leonardo Machine Learning und Predictive Analytics direkt den digitalen Kern von S/4HANA Finance nutzen und entsprechend eingebunden sind. Die Idee besteht darin, maschinelles Lernen unternehmensweit zu nutzen und integrierte Erkenntnisse aus Vorhersagen in Prozesse und Anwendungen einzubeziehen. Die Vision ist dahingehend, dass Analytiker und Datenwissenschaftler mithilfe unserer Software ohne fehleranfällige und zeitaufwendige Programmierung Daten vorbereiten, Modelle entwickeln und deren Einführung steuern können.

**Marina Kern, BSc** hat Betriebswirtschaftslehre an der Wirtschaftsuniversität Wien absolviert. Ihre berufliche Laufbahn begann sie als Projektleiterin in der Gesundheitsbranche mit dem Fokus auf Digitalisierung von Prozessen im Rechnungswesen. Danach wechselte sie zur SAP University Alliances und förderte dort die Aus- und Weiterbildung von Schülern und Studenten. In ihrer jetzigen Rolle als Innovation Prinzipal unterstützt sie Kunden bei der digitalen Transformation.

**Mag. Reinhard Taucher** studierte Betriebswirtschaftslehre mit Schwerpunkt Controlling an der Karl-Franzens-Universität Graz. Danach war er im Konzerncontrolling tätig, d.h. als Verantwortlicher bei mittelständischem Industrieunternehmen. Seit 2006 ist er bei SAP Österreich Berater mit Fokus auf Banking, Business Intelligence-Umfeld und Finance Lead im Presales. Seit 2016 ist er für Business Development Finance zuständig (Center of Excellence für die Region Middle & Eastern Europe). Darüber hinaus ist er an der Abteilung für Unternehmensrechnung und Controlling an der Wirtschaftsuniversität Wien externer Lektor.

## DIGITALE REVISION UND INTERNE REVISION

Dominique Rey, Grant Thornton Schweiz

Der Vortrag zeigt auf,

- wie in Echtzeit Prüfstandards automatisiert angewendet werden können und die für die Interne Revision relevanten Parameter überwacht werden können.
- wie ein gesamtheitliches digitales Konzept für die Bereiche Finance, Audit und Internal Audit die Prüfqualität verbessert.
- wo die Grenzen der digitalen Anwendungen liegen.

**Dominique Rey** ist Wirtschaftsprüfer von Banken und Finanzintermediären und ist zudem beratend tätig. Sein Fokus liegt auf der Digitalisierung des Audits und der Internen Revision sowie bei der operationellen Implementierung von regulatorischen Vorgaben in der Schweiz und der EU. Er ist Spezialist in den Bereichen Basel III/IV, CRD IV sowie MaRisk. Herr Rey arbeitete bei verschiedenen Banken und einem Schweizer Infrastrukturanbieter sowie bei einer Schweizer Big 4-Gesellschaft, bevor er zu Grant Thornton wechselte.

## FORENSISCHE UNTERSUCHUNGEN MIT BRAINSPACE – KANN KÜNSTLICHE INTELLIGENZ HELFEN, DIE NADEL IM HEUHAUFEN ZU FINDEN?

**Dr. Christian Kurz und DI Alexander Schneider, BSc, PwC**

Für die Aufklärung von Sachverhalten wird es immer wichtiger, alle Quellen von digitalen Daten miteinzubeziehen. Wir fokussieren im Vortrag daher auf die Untersuchung von unstrukturierten Daten, also zB. E-Mails, Office-Dokumente, Inhalte von Mobiltelefonen oder Ähnlichem. Auf Grund der großen Datenmengen ist eine manuelle Untersuchung aller Daten heute nicht mehr möglich und man greift daher auf die Unterstützung von intelligenter Software zurück. Im Vortrag zeigen wir die Software „Brainspace“, welche bei PwC im Bereich „eDiscovery“ zum Einsatz kommt. Diese ermöglicht es dem Untersuchungsteam mit Hilfe von neuen Technologien interaktiv und in Echtzeit die unstrukturierten Daten effizient zu filtern und zu untersuchen.

**Dr. Christian Kurz** ist Senior Manager im Bereich Forensic Services in Wien. Er arbeitet seit 2012 bei PwC und leitet seither das Forensic Technology Solutions Team in Österreich. Daneben leitet er auch den Bereich Cyberforensics für Deutschland und Österreich. Herr Kurz ist spezialisiert auf Computer Forensics, Electronic Discovery, Cyber Forensics und Data Analytics. Er ist ein Certified Cyber Forensic Professional, ein GIAC Certified Forensic Analyst und als Lektor an der FH St. Pölten im Masterstudiengang „Informationssicherheit“ tätig. Dr. Christian Kurz hat Wirtschaftsinformatik an der TU Wien studiert. Zusätzlich hält er ein Doktorat der Universität Wien in Sozial- und Wirtschaftswissenschaften (Schwerpunkt Wirtschaftsinformatik).

**DI Alexander Schneider, BSc** ist Senior Associate im Bereich Forensic Services bei PwC. Er ist seit 2014 Mitarbeiter im Team Forensic Technology Solutions in Österreich. Herr Schneider ist spezialisiert auf die Themen Digitale Forensik, eDiscovery und Security Awareness. Er ist zertifizierter Relativity Administrator (RCA) und Encase Examiner (EnCE) und betreute bereits eine Vielzahl an nationalen und internationalen Projekten aus dem Themenbereich Digitale Forensik und eDiscovery. Herr Schneider studierte im Bachelorstudiengang IT Security und im Masterstudiengang Information Security an der FH St. Pölten.



## BETRUGSERKENNUNG MIT ADVANCED ANALYTICS

Martin Setnicka, ehemaliger Leiter des Predictive Analytics Competence Center des österreichischen Bundesministeriums für Finanzen

Wir hinterlassen überall Daten. Begriffe wie Künstliche Intelligenz, Machine Learning und Deep Learning sind allgegenwärtig. Nicht nur in der Unternehmenswelt, sondern auch in der öffentlichen Verwaltung, besteht ein immer größer werdendes Interesse an dem Potential von Künstlicher Intelligenz und Datenanalyse für den Einsatz in verschiedensten Bereichen.

Der Vortrag soll die strategische Zielsetzung und den analytischen Ansatz von Betrugserkennung (Fraud Detection), der unter anderem auch vom österreichischen Bundesministerium für Finanzen verwendet wird, vermitteln. Das Ziel besteht darin, Daten durch innovative Methoden (u.a. Predictive Analytics) zu analysieren und über deren Muster bzw. Datencharakteristik auf Unregelmäßigkeiten und mögliche Betrugsfälle zu schließen.

Die Methodik mit den notwendigen Lernschleifen aber auch die Arbeitsweisen mit agilen Prozessen werden erläutert.

**Martin Setnicka, Ph.D.** war mehr als 12 Jahre im österreichischen Bundesministerium für Finanzen vorwiegend in der Betrugsbekämpfung tätig. Er baute das Predictive Analytics Competence Center – eine Organisationseinheit mit der Zielsetzung, die österreichische Betrugsbekämpfung mit innovativen Analysemethoden zu unterstützen – organisatorisch mit auf. Er fungierte 3 Jahre lang als Teamleiter und stellvertretender Leiter und war über ein Jahr der (Interim) Leiter dieser Abteilung. Aktuell unterstützt er als Experte ausländische Finanzverwaltungen beim Aufbau eines innovativen Risikomanagements. Martin Setnicka hat einen Bachelor in Wirtschaftsberatung, einen Master in Projektmanagement und einen Ph.D. in Wirtschaftswissenschaften.